



IMST - Gender_Diversitäten Netzwerk

Alpen-Adria Universität Klagenfurt
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
Schottenfeldgasse 29 | 1070 Wien
+43 (0) 1 522 4000 513 | doris.arztmann@aau.at
www.imst.ac.at

IMST GENDER_DIVERSITÄTEN NEWSLETTER

Ausgabe 30 | Februar 2017

Informationen zu Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Workshops und Studien im Bereich Gender_Diversitäten und Schule <http://www.imst.ac.at/gdn>

INHALT

AUS DEM NETZWERK.....	1	NEUERSCHEINUNGEN.....	3
WEITERBILDUNG.....	1	MEDIEN.....	4
AKTIVITÄTEN.....	3	FORTBILDUNG.....	5
		BROSCHÜRE.....	6

AUS DEM NETZWERK

Auch 2017 informieren wir Sie zu gender- und diversitätsgerechter Fachdidaktik in den MINT Fächern, Veranstaltungen, Neuerscheinungen sowie Fort- und Weiterbildungen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

IMST-Tag 2017 WIEN: voneinander.miteinander: innovative Unterrichtsideen, 17.03.2016 Wien

Wie kann digitale Bildung als Innovationsimpuls für den Unterricht genutzt werden?
Wie begeistert man Schülerinnen und Schüler für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Deutsch und Technik? Im Rahmen der Veranstaltung "voneinander.miteinander: innovative Unterrichtsideen erleben" wird gezeigt, wie innovativer Unterricht von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II möglich ist. Es wird gemeinsam diskutiert, wie innovative Unterrichtsideen in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissen-

schaften, Deutsch und Technik entstehen können.

<http://www.imst.ac.at>

WEITERBILDUNG

Queere Konzepte in der gewaltpräventiven Arbeit mit Jugendlichen, EfEU (Wien)

In drei Modulen zwischen Februar und April 2017 bildet der Verein EfEU im Bereich Gewaltprävention fort. Während im Bereich der Wissenschaft – beispielsweise in den Gender Studies und Queer Studies – in den letzten Jahren viel zum Thema Dekonstruktion von Geschlecht publiziert wurde, gibt es wenig Material für die praktische Umsetzung dekonstruktivistischer/queerer/ normativitätskritischer Perspektiven in der Bildungsarbeit. Dieser Fortbildungsreihe setzt theoretische Inputs und praktische Beispiele, wie mit Jugendlichen Sexismus, Homo- und Transphobie reflektiert werden kann.

Modul 1: Gender_queer am Mo, 27. Februar 2017 von 17h-20h

Zum Einstieg werden im ersten Modul aktuelle theoretische Positionen der Gender und Queer Studies vorgestellt und diskutiert. Aus dieser gendertheoretisch informierten Perspektive können wir (geschlechter-) normierende Bildungsprozesse einer kritischen Reflexion unterziehen und Ziele, Inhalte, Methoden und Rahmenbedingungen einer normativitätskritischen queeren Pädagogik ausloten.

Modul 2: „Gemeinsam gegen Homo- und Transphobie“ am Mo, 27. März 2017 von 17h-20h

In einer Gesellschaft, die nicht-normative Lebens- und Liebensweisen als Abweichung deutet und tabuisiert, sind Jugendliche, die diesen erwarteten Normen nicht entsprechen, immer noch mit Diskriminierungen in der Familie, durch die Peers (durch Verspottung, Beschimpfung, Ausgrenzung, etc.) sowie durch die gesellschaftlichen Strukturen konfrontiert. Was kann dagegen getan werden?

Modul 3: Einsatz von Medien in der Bearbeitung von LGBTIQ*-Themen am Mo, 24. April 2017 von 17h-20h

Medien wie Filme, Bücher, digitale Medien und vor allem Werbung transportieren (fast) immer auch Botschaften über Geschlechter. Diese „Gender-Skripts“ sind bei näherer Betrachtung oft einschränkend, stereotyp, diskriminierend und überraschend altmodisch; manchmal auch vielfältig. Im 3. Modul bearbeiten wir die Fragen, wie Medien eingesetzt werden können, um mit Jugendlichen ihre Wahrnehmung in Bezug auf die Konstruktion von Geschlechterverhältnissen zu schärfen, einen normenkritischen Umgang mit Medien zu üben und vielfältige Geschlechterbilder zu entwickeln. Mit praktischen Beispielen! Trainerinnen: Mag.a Claudia Schneider, Mag.a Renate Tanzberger
Kosten: pro Modul 20€ bzw. 50€ gesamt.

Anmeldung: verein@efeu.or.at

Update: Geschlechtergerechte(re) Sprache, Workshop am 03.03.2017, Graz

<http://www.genderwerkstaette.at/>

Kann geschlechtergerechte Sprache tatsächlich zur Gleichstellung (z.B. in der Arbeitswelt) beitragen? und wenn ja, wie? Dieser Workshop gibt einen Überblick über die unterschiedlichsten Sprachformen und setzt den Fokus darauf wie geschlechtergerechte Formulierungen ganz einfach gelingen kann. Es werden die neuesten Forschungsergebnisse zur Wirkung von geschlechtergerechter Sprache (z.B. in Stellenanzeigen) vorgestellt und ebenso ein kurzer Blick in andere Sprachen und deren (Un)Möglichkeiten geschlechtergerecht zu formulieren, geworfen. Mithilfe von Übungen und Diskussionen wird Pro und Contra einander gegenüber gestellt und Argumentationshilfen zu Verfügung gestellt.
Kosten: 120€

Modul Gender & Diversity Konzepte, Methoden und Haltungen in der Bildungsarbeit, im Training und der Leitung von Gruppen: 16.-18.03.2017, Leibnitz

Managing Diversity ist ein multidimensionaler und intersektionaler Ansatz um sich konstruktiv mit sozialer Vielfalt zu beschäftigen. Als Führungskraft, Trainer_in oder im Bildungsmanagement ist das Ziel, die Partizipation aller zu fördern und zu ermöglichen. Dabei ist der bewusste Umgang mit soziokulturellen Unterschieden – wie z.B. Geschlecht/Gender, Alter, sexuelle Orientierungen, Herkunft, Religionen und Weltanschauungen, psychische und physische Fähigkeiten – eine grundlegende Qualitätsanforderung. In diesem Modul erhalten die Teilnehmer_innen fachliches Wissen u.a. über gesellschaftliche und gruppenspezifische In-/Outgroup-Mechanismen und können eigene Gender- und Diversitätskompetenzen in Bezug auf Didaktik und Umsetzungsmöglichkeiten von praktischen Übungen vertiefen.
<http://www.genderwerkstaette.at/>

Lehrgang Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Verein Selbstlaut, Wien

Im März 2017 startet der Verein Selbstlaut erstmals mit einem Lehrgang. Dieser bietet die Möglichkeit der Weiterbildung zur Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen. In 6 Modulen wird ein umfassendes Wissen zu sexualisierter Gewalt und dem professionellen Umgang mit Verdachtsfällen vermittelt.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage:

<http://selbstlaut.org/seminare/lehrgang/>
Anmeldungen werden ab jetzt unter office@selbstlaut.org entgegen genommen.

AKTIVITÄTEN

FIT-Infotag 2017 TU Graz

13. Februar 2017 und Technik-Schnupperprogramm: 14. - 16. Februar 2017
Mit Präsentationen der TU Graz, Karl-Franzens-Universität Graz, Montanuniversität Leoben, FH Burgenland, FH CAMPUS 02 und FH JOANNEUM sowie Infos der Grazer Kollegs. Außerdem kommen Besucherinnen mit Studentinnen und Absolventinnen ins Gespräch. Infos zum Ferialjobprogramm T³UG - Teens Treffen Technik.
<https://www.fit.tugraz.at>

FIT Infotage 13. und 14.02.2017 JKU Linz

Bei den jährlich stattfindenden FIT-Infotagen an der Johannes Kepler Universität Linz können interessierte Mädchen bei Laborübungen, Vorlesungen und Diskussionsrunden direkt mit Studentinnen Lehrenden und in der Privatwirtschaft tätigen Technikerinnen in Kontakt treten und sich dadurch Informationen aus erster Hand besorgen. Anmeldungen sind jetzt geöffnet. Mehr Infos unter:
<http://www.jku.at/content/e213/e197/e12892/e269359/e12768/e299795>

Yo!tech – Lust auf Technik Oberstufe Graz

01.03.2017 9.00-12.30 Uhr

Die Informationsveranstaltung für SchülerInnen der Unter- und Oberstufe über technische und naturwissenschaftliche Ausbildungswege kommt im Frühjahr nach Graz. Anmeldung unter:
<http://www.yo-tech.at>

Kompass Mädchenberatung Salzburg

Die Beratungsstelle KOMPASS veranstaltet Workshops für Schülerinnen rund um die Themen Berufsorientierung und Bewerbungstraining im gesamten Bundesland Salzburg. Die Dauer eines Workshops beträgt zwischen drei und sechs Unterrichtseinheiten.

Wir veranstalten die Workshops an Ihrer Schule.

Die Workshops sind ab der 5. Schulstufe durchführbar, Kompass bittet im Vorfeld um ein Informationsgespräch zur Abstimmung eines individuellen Workshop-Pakets für Ihre Schülerinnen sowie zur Terminvereinbarung für alle Bezirke unter kompass.stadt@einstieg.or.at oder <https://einstieg.or.at/kompass>

NEUERSCHEINUNGEN

Tupoka Ogette: Exit RACISM: rassismuskritisch denken lernen

Obwohl Rassismus in allen Bereichen der Gesellschaft wirkt, ist es nicht leicht, über ihn zu sprechen. Keiner möchte rassistisch sein, und viele Menschen scheuen sich vor dem Begriff. Das Buch begleitet die Leser*innen auf eine rassismuskritische Reise, in deren Verlauf sie nicht nur konkretes Wissen über die Geschichte des Rassismus und dessen Wirkungsweisen erhalten, sondern auch Unterstützung in der emotionalen Auseinandersetzung mit dem Thema.
<https://www.unrast-verlag.de>

"Wäre Ada ein Mann ... Frauen in Technik, Naturwissenschaften und Medien" von Gabriele Fröschl, Barbara Hafok, Beatrix Hain, Johannes Kapeller, Renée Winter

Der neue Band der Edition TMW mit dem Titel „Wäre Ada ein Mann ... Frauen in Technik, Naturwissenschaften und Medien“ stellt in elf historischen Porträts herausragende Frauen aus verschiedenen Fachgebieten vor. Weitere Kapitel befassen sich mit der geschlechter-spezifischen Produktion und Rezeption von Home Videos sowie den Spuren, die Frauen in der frühen Tonaufzeichnungsgeschichte hinterlassen haben. Das Buch soll Frauen Mut machen, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden und sich Herausforderungen jeglicher Art – wie die Wahl eines „frauenuntypischen“ Berufs – zu stellen. Erhältlich im TMW-Shop und im Buchhandel.

Seagull Ondas: Geschlechtsrollen erlernen mit Physikbüchern - eine Analyse ausgewählter österreichischer Physikbücher aus der Gender Perspektive: unveröffentlichte Diplomarbeit des Fachdidaktikzentrums Physik an der Karl-Franzens Universität Graz. Das pdf File der 2016 fertiggestellten Abschlußarbeit kann unter folgendem Link aufgerufen werden: <http://physik.uni-graz.at/de/physikdidaktik/forschen/abgeschlossen-diplomarbeitenprojekte/2016/>

Belinda Kazeem-Kaminski: Engaged Pedagogy. Antidiskriminatorisches Lehren und Lernen bei bell hooks. Belinda Kazeem-Kamiński rückt bell hooks' pädagogische Ansätze in den Fokus ihrer Arbeit und setzt sich mit deren Entstehungskontext, Bezugsquellen sowie politischen Implikationen auseinander. Mehr: <http://www.zaglossus.eu>

MEDIEN

Webportal Klischee-frei.de informiert und unterstützt bei der Berufs- und Studienwahl ohne einschränkende Vorurteile. Doch was hat Berufsorientierung mit Geschlechterklischees zu tun? Unter <https://www.klischee-frei.de> gibt es ein Video.

Video: Mehr als Mädchengruppe und Bubenprojekt

Wie leben Jugendliche und was brauchen Sie in punkto Geschlechterfragen. Claudia Wallner und Michael Drogan Strud berichten im Vortrags-Video. "Mehr als Mädchengruppe und Bubenprojekt" Claudia Wallner & Michael Drogan-Strud <https://www.youtube.com/watch?v=IWvL2axflcM&index=2&list=PLApmDkKjY1-memuD4LoUqXGU02xwaab1d>

GenderStrat4Equality

ExpertInnendatenbank im Aufbau
Im europäischen Projekt
"GenderStrat4Equality" wurden Grundlagen für Trainings im Genderbereich geschaffen und Qualitätskriterien entwickelt. Bei der Europäischen Abschlusskonferenz Ende Juni 2016 in St. Pölten wurde das Curriculum Portfolio vorgestellt. Alle Interessierten sind eingeladen, die auf der Website des Landes NÖ veröffentlichten Dokumente sowie den Lehrplan zu nutzen:
<http://www.noe.gv.at/genderstrat>

Call ditact 2017

Wir laden engagierte Fachfrauen ein, sich als Lektorinnen von ditact_women's IT summer studies 2017 zu bewerben. Die Entscheidung über das Programm wird gemeinsam mit den ProjektbeirätInnen im März getroffen. Im Anschluss erfolgt umgehend die Information, welche Veranstaltung(en) ins Programm aufgenommen werden.
Bewerbungsfrist: 12.12.2016 bis 28.2.2017
Mehr Informationen unter <https://ditact.ac.at/page/Call+ditact+2017>

"The danger of a single story". TED Talk von Chimamanda Ngozi Adichie

Die Literaturpreisträgerin Chimamanda Adichie geht in ihrem sehenswerten Talk auf die Gefahr der Stereotypenbildung durch das Erzählen einer verflachenden "single Story" ein.
<https://www.youtube.com/watch?v=D9Ihs241zeg>

FORTBILDUNG

„Bildungssprachliche Kompetenzen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht - „Umgang mit Vielfalt.“ „Sprache ist nicht alles, aber ohne Sprache geht (fast) nichts“ (Helmut J. Vollmer)

14.3.2017 09:00 –17:00 Uhr WIEN

Stadtschulrat/ Festsaal

Schüler/ innen müssen sich fachgerecht und präzise ausdrücken können, wenn sie z. B. eine Versuchsanleitung schreiben, ein Fachreferat halten oder eine Rechenoperation erklären. Schüler/innen bringen diese Kompetenzen nicht »fertig« in die Schule mit, weil der Erwerb von Bildungs- und Fachsprache schrittweise erfolgt.

Ziel:

- Vermittlung bildungssprachlicher (Deutsch) Kompetenz im mathematisch naturwissenschaftlichen Unterricht
- Informationen zum Umgang mit Vielfalt z.B. im Unterricht, bei der Matura,....
- "UNDOING gender"
- Umsetzung im Unterricht, bei der Aufgabenentwicklung

Dr.in Alexandra Wojnesitz

Vortrag: „Was haben wir mit Deutsch am Hut?“

Wie Sprachsensibler Unterricht das Lernen und Lehren des Faches erleichtert.

Workshop: Sprachsensibler Unterricht in der Praxis der Sekundarstufe.

Unterrichtsbeispiele, Schulbuchanalyse, Anregungen für die Weiterarbeit im eigenen Fach

Philipp Leeb: Sei (k)ein Mann?!

Ein Blick hinter die männlichen Kulissen soll sichtbar machen, welche Möglichkeiten gendersensibles Arbeiten im Unterricht hat. Die (Selbst-)Reflexion über rollenspezifisches Denken ermöglicht auch einen Zugang zu einem Unterricht für alle. Und wir analysieren gemeinsam, wie das Selbstverständnis zur eigenen naturwissenschaftlich technischen Kompetenz von Schüler*innen positiv verändert werden kann?

Mag. Bernhard Müllner: Naturwissenschaften zur Sprache bringen - Methodenwerkzeuge für einen sprachsensiblen Biologieunterricht.

Da die schulische Realität zeigt, dass Sprache auch in naturwissenschaftlichen Fächern aktiv verarbeitet und produziert werden muss, um in weiterer Folge kritik- und handlungsfähig zu werden, beschäftigen wir uns im Rahmen dieses Workshops mit unterschiedlichen Unterstützungsmethoden, welche die sprachliche und fachliche Bildung miteinander verknüpfen. Zu biologischen Themengebieten werden Unterrichtsmethoden vorgestellt und erarbeitet, um Schüler_innen die Möglichkeit zu geben, sich auf fachtypische Kommunikate vorzubereiten.

Univ.- Ass. Mag. Dr. Jürgen Struger: Vortrag: Gedanken klären, Wissen sichtbar machen – Schreiben als fächerübergreifende Methode des Lernens und Lehrens

Schreiben ist, wie die Verwendung von Bildungssprache generell, in allen Fächern ein wesentliches Medium der Kommunikation und der Vermittlung und Aneignung von Wissen. Schreiben hat im Unterricht vielfältige Funktionen und kann unter den entsprechenden Voraussetzungen dazu dienen, Lehr- und Lernprozesse zu optimieren. Im Schreiben können SchülerInnen ihre Gedanken und ihr Verständnis der Fachinhalte klären. LehrerInnen können über Schreibaufgaben einen Einblick in Lern- und Verstehensprozesse von SchülerInnen erhalten und somit wertvolles Feedback darauf, was im Unterricht „angekommen“ ist und wo es Verständnis- schwierigkeiten gibt. Schreiben stellt im Unterricht somit eine effektive Lernform dar, mit der Lernen und Verstehen transparent gemacht werden können. Im Vortrag werden Bedingungen einer lernorientierten Schreibdidaktik präsentiert, als Basis für einen effektiven Fachunterricht. Workshop. Im Workshop werden, aufbauend auf den im Vortrag präsentierten Überlegungen zum Schreiben im Unterricht, folgende Themen bearbeitet:

- Anfangen: Wie komme ich zum Schreiben?

**Prof.in Dr.in Anina Mischau Vortrag:
Notwendigkeit und Ansätze für einen
gendersensiblen Mathematikunterricht.**

(Warum) Brauchen wir einen gendersensiblen Mathematikunterricht, was bedeutet Genderkompetenz als berufsfeldbezogene Schlüsselqualifikation für Mathematiklehrkräfte, welche Ansätze und mögliche Kriterien gibt es für die methodisch-didaktische Gestaltung eines gendersensiblen Mathematikunterrichts? Diese Fragen sollen aufgegriffen und anhand eines Einblicks in theoretische Diskurse der schulbezogenen Geschlechterforschung und praxisorientierte Erfahrungen aus der Aus- und Fortbildung von Mathematiklehrkräften beantwortet werden.

**Workshop: Von der Theorie zur Praxis:
Beispiele einer gendersensiblen Gestaltung
des Mathematikunterrichts.**

Ziel des Workshops ist es, die Umsetzung je ausgewählter, in dem vorangegangenen Vortrag vorgestellten, Ansätze und Kriterien einer gendersensiblen Gestaltung des Mathematikunterrichts für die Teilnehmer_innen erfahrbar zu machen. Durch ein aktives „learning by doing“ können diese einige Umsetzungsbeispiele kennen lernen, selbst „erproben“ und gemeinsam reflektieren. Die ausgewählten Beispiele adressieren unterschiedliche inhalts- und prozessbezogene mathematische Kompetenzen und sind somit auch unmittelbar in die konkrete schulische Praxis integrierbar. Mehr Informationen unter:
<http://nawi.brg19.at/index.html>

**Seminar: Selbstreflexion – Wahrnehmung
Anderer – Gruppenprozesse – Wissen
Wie komme ich zu (m)einer Haltung in der
intersektionellen Arbeit mit Jugendlichen?**

Viertägiges Seminar in zwei Modulen:
**21./22. Juni 2017 und 20./21. September 2017,
Innsbruck**

Dieses Seminar bietet einen Freiraum an, sich mit den kognitiven und emotionalen Grundlagen der eigenen Professionalität zu beschäftigen: Wie komme ich zu (m)einer

privilegierungs- und diskriminierungssensiblen und –kritischen Haltung in der Arbeit mit Jugendlichen? Wie mache ich das mit der Selbstreflexion? Mit dem aufmerksamen Begleiten von Gruppenprozessen? Mit dem beständigen Beschäftigen mit Selbst- und Fremdzuschreibungen, Diskriminierungen und Privilegierungen, mit gesellschaftlichen Strukturen, die meine Klient_innen möglicherweise betreffen? Wie geht das, meine Gewissheiten von mir, anderen Menschen und der Welt offen und veränderbar zu halten? Welche Konzepte aus der Sozialpsychologie, Allgemeinen Psychologie, Gruppendynamik helfen dabei vielleicht?

Zielgruppe: Alle die mit Jugendlichen arbeiten, wie Sozialarbeiter_innen, Jugendarbeiter_innen, Lehrer_innen, Berater_innen, medizinisches Personal, Polizist_innen, Interessierte.

Anmeldung: bis zum 30.4.2017 bei Mag.a Dr. in Annemarie Schweighofer-Brauer, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für gesellschaftswissenschaftliche Forschung, Bildung und Information (FBI) unter Annemarie-s-b@freenet.de

BROSCHÜRE

DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE LEHRE. DENKANSTÖßE AUS DEN GENDER STUDIES

Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin hat eine Broschüre der AG Lehre zu diskriminierungskritischer Lehre veröffentlicht. Die Handreichung »Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies« ist das Ergebnis vielfältiger Lehr- und Lernerfahrungen, intensiver Diskussionen und kritischer Auseinandersetzungen an der Humboldt-Universität: kein »Lösungsschlüssel«, sondern eine Toolbox, die ebenso auf reflektiertes Nachdenken zielt wie auf Handlungsimpulse und das Nutzen institutioneller Spielräume. Die Broschüre finden Sie unter folgendem LINK.